

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1332 bis 1380

Witte, Hans

Straßburg, 1896

1348 - 1350

[urn:nbn:de:bsz:31-326758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326758)

hujusmodi personaliter utrisque, adeo cum ipsis pro bono et commodo vestro, cui semper benivolo animo intendimus, pertractantes, quod ipsi tam . . . comes quam dominus de Dicka usque ad instans festum beati Remigii vobiscum et cum civibus vestris treugas observabunt, quas etiam, sperantes in hoc vestri posse habere, nomine vestro promisimus et condiximus cum eisdem. Diem quoque placiti interim, videlicet in festo nativitatis beate Marie instanti, per vos cum ipsis servandam in Colonia, cui tunc personaliter si poterimus, alioquin per nostros familiares et consiliarios, interesse intendimus, cum ipsis nomine vestro similiter condicentes. Unde rogamus et requirimus vos, ut et treugas et diem placiti predictam observare et per vestros observari facientes, ad eandem diem placiti aliquos de vestris informatos et cum pleno mandato transmittere velitis, ut de plena concordia inter vos et dictas partes tunc possit, si negotium sic se offerat, pro quo partes nostras efficaces libenter interponemus, finaliter pertractari. Datum Colonie 3 die mensis julii.¹

Str. Str. A. IV. lad. 74. or. ch. lit. cl. c. sig. in v. impr. del.

1405. *Schlettstadt an Straßburg: bittet den Schlettstädter Juden zu gestatten, daß sie länger als eine Nacht in Straßburg bleiben dürfen.* [vor 1349.]

Den wisen wolbescheiden. . . dem meister und dem rate zû Strazburg embieten wir der meister und der rat von Sletzstat unsern dienst. Uns ist fürkommen, daz ir ein gebot bi ùch gemachet hant, daz dehein frömede jude me denne über eine naht bi ùch wonen sülle, und hant uns unsere juden verkündet, daz sù von irre notdurft wegen dicke zû ùch in uwer stat zû uwer juden wandeln müssent und sündertlich wand ein juden meister do ist, von dem ettelich unsere juden meynent ze lerende, als ouch etteliche uwer juden ettewenne von juden meistern in unserr stat geleret hant. Und dar umbe so bitten wir ùch fliszielich und ernstlich, daz ir daz gebot gegen unsern juden abelassen wellent und sù zû ùch laszent wandeln ungeirret und ungesumet, als es do har gewönlich ist gewesen und wir ouch gegen den uwer tûnt und allewegent getan habent und die uwer juden dicke vil zû uns hant gelaszen wandeln. Und do zû tûgent, als wir ùch sündertlich wol getruwent iemer durch unsern dienst. Uwer antwirte wellent uns wider laszen wissen.

Str. St. A. G. U. P. lad. 174 nr. 7^b. or. ch. lit. cl. c. sig. in v. impr. mut. Schrift aus der ersten Hälfte des 14. Jahrh.

1406. *Ratsverordnung über Maurer und Zimmerleute.* [vor 1350.]

Unser herren sint überein komen, were denheinem murer oder zimberman eine werg verdinget, daz der, dem ez verdinget wirt oder sus gelopt zû machende^a, daz

a) oder — machende *übergeschrieben.*

¹ [1348] Juli 16 (crastino divisionis apostolorum) versichert derselbe den Straßburgern, daß er an den Verhandlungen des 8. Sept. persönlich teilnehmen wird. — Or. ebendortselbst.

...

...

107. ...

...

...

108. ...

...

...